

Steuerabzug. — F. Gschwendner's Neue Steuerabzug-, Gehalt- und Lohnlisten. Ausgabe B: Für Kaufmänn. u. nichtkaufmänn. Personal, für Handwerker, Handel- u. Gewerbetreibende. Hrsg. von Franz Gschwendner's Verlag, München NW 2, Gabelsbergerstr. 24. Preis: Lagersorte I (520 Schreibzeilen) M 21.60; Lagersorte II (1300 Schreibzeilen) M 36.30 usw.

— Ausgabe D: Für Wochen-, Tag- und Stundenlohnzahlungen.

Walther, Steuerinspektor Theodor: Tabellen über die Ermäßigungen und Berechnung des Steuerabzugs vom Lohn, Gehalt und dergleichen Einkommen. Freiberg i. S., Ernst Maukisch.

Warte, Die. Zeitschrift für die Reichsfachgr. Papier des Zentralverbandes der Angestellten. 24. Jahrg., Nr. 19 vom 12. Oktober 1921. Berlin, Zentralverband der Angestellten, O. Urban. Aus dem Inhalt: Kritisches zur Bewegung der Leipziger Buchhandlungsangestellten. — Die Tarifverhandlungen im Dresdner Buchhandel. — Ein neues Gehaltsabkommen für die Angestellten des Wolffschen Telegraphenbureaus. — Neue Vereinbarungen für das Zeitungsgewerbe in Berlin. — Neue Vereinbarungen über Gehaltszulagen im Stuttgarter Buchhandel.

Zeitungs-Verlag. Fachblatt für das gesamte Zeitungswesen. 22. Jahrg., Nr. 42 vom 21. Oktober 1921. Geschäftsstelle: Berlin SW 68, Kochstr. 6/7. Aus dem Inhalt: Die neue Erhöhung der Postgebühren. — Die Zeitungsverbote. — A. Ebner: Die preßgesetzliche Berichtigungspflicht.

Zentralblatt für Bibliothekswesen. Herausgegeben von Dr. Paul Schwenke. 38. Jahrgang, 9. u. 10. Heft vom Sept.-Okt. 1921. Leipzig, Verlag von Otto Harrassowitz. Aus dem Inhalt: Adolf Meyer: Probleme des Realkataloges I—II. — Fr. Rüber: Zur Frage der Ausbildung im wissenschaftlichen Bibliotheksdienst. — Gotthold Prausnitz: Eine Bilderhandschrift des XIII. Jahrh. in der Staats- u. Universitätsbibliothek Breslau. — Richard Meckelein: Neue Bücher und Aufsätze zum Bibliotheks- und Buchwesen.

Zeitschriften- und Zeitungsaussätze.

Aber, Dr. Adolf: Zur Frage der Reichskulturabgabe. Die Musikwelt. 2. Jahrg., 1. Heft vom 1. Oktober 1921: Bruckner-Heft. Hamburg, Joh. Aug. Böhme.

Der Verfasser stellt am Schluß seines Aufsatzes folgende Grundsätze auf:

1. Die Reichskulturabgabe muß auf den Schultern aller Steuerzahler ruhen und darf nicht nur von den kulturell Interessierten getragen werden. Andernfalls ist zu befürchten, daß deren Zahl immer geringer wird, und die Abgabe also das Gegenteil von dem bewirkt, was sie soll.

2. Wenn das Gesetz nicht zu ewigen Streitigkeiten und Unklarheiten Anlaß geben soll, so muß es über die Verteilung der Gelder genaueste Bestimmungen enthalten. Insbesondere müssen genaue Bestimmungen darüber getroffen werden, wieweit bei der Verteilung nur wirtschaftliche Überlegungen maßgebend sind oder ob (und wie) bei der Verteilung auch künstlerische Werturteile berücksichtigt werden.

3. Es ist dafür zu sorgen, daß bei den Beratungen über das Gesetz die als Führer anerkannten Männer in erster Linie gehört werden und die Entscheidung nicht bei Leuten ruht, die der Augenblick gerade in eine leitende Stellung bei irgendwelchen Berufsorganisationen geführt hat.

Blöchliger, A.: Exlibris. St. Galler Tagblatt vom 8. Oktober 1921. Expedition: St. Gallen.

Diederichs Verlag, Eugen, Jena. — Vom Verstand zur Kultur. (Zum 25jährigen Jubiläum des Verlags Eugen Diederichs in Jena.) Von Wiri. Hamburger Echo vom 18. Oktober 1921. Expedition: Hamburg.

Franfurter Buch- und Kunstmesse, Zur. Augsburger Postzeitung, Abend-Ausgabe vom 16. Oktober 1921. Expedition: Augsburg.

Groeper, Dr. Richard: Die Deutsche Bucherei in Leipzig. Märkische Zeitung vom 21. Oktober 1921. Expedition: Neuruppin.

Krieger, Dr. Bogdan: Der Bücherbesitz der Hohenzollern. Die Grenzboten, 80. Jahrg., Nr. 43 vom 23. Oktober 1921. Berlin, A. F. Koehler, Abt. Grenzboten.

Kupferstich und Kupferdruck. Düsseldorfer Zeitung vom 2. Oktober 1921. Expedition: Düsseldorf.

Über Geschichte und Technik des Kupferdrucks.

Offsetdruck, Der, in Gegenwart und Zukunft. Praktische Reklame, Heft 17/18. Expedition: Berlin.

Osborn, Max: »Notspende für deutsche Kunst«. Ein fruchtbarer neuer Gedanke. Boffische Zeitung Nr. 505, Abend-Ausgabe vom 26. Oktober 1921. Expedition: Berlin.

Zur Beschaffung von Mitteln für die öffentliche Kunstpflege wurde in einer Versammlung von Angehörigen des künstlerischen Berlins ein Vorschlag entwickelt, der aus Kreisen der »Juryfreien Kunstschau« stammt und wobei es sich um folgendes handelt: Jeder Besucher einer Kunstausstellung erlegt mit seinem Eintrittsgeld noch den Betrag von einer Mark, wofür er ein Kunstblatt von Wert erhält. Neben dem materiellen erwartet man noch einen ideellen Vorteil von der Durchführung dieses Planes, indem auf diese Weise gute Kunst in die verschiedensten Kreise der Bevölkerung getragen wird.

Schnitzer, Manuel: Der Zeuge Clauer. Ein Schriftgutachten zum »Fall Joseph«. Hamburger Fremdenblatt vom 21. Oktober 1921. Expedition: Hamburg.

Interessanter Beitrag zur Frage der Autorschaft der »Joseph«-Dichtung.

Antiquariats-Kataloge.

Björck & Börjesson, Stockholm, Drottninggatan 62: Katalog 165: Historia och memoarer. — Amerika. — Topografi. — Stockholmsiana. — Bibliografi. — Bokband. — Strindberg etc. 130 S. 2841 Nrn.

Levi, R., Stuttgart, Calwerstr. 25: Katalog 225: Wertvolle Bücher aus versch. Fächern meines Antiquariats. 48 S. 1250 Nrn.

Stockum's Antiquariaat, van, Haag, Prinsegracht 15: Catalogue no. 49: Livres anciens et modernes sur le sport. 34 S. 941 Nrn.

Kleine Mitteilungen.

Ortsverein der Buchhändler zu Hannover-Linden. — Eine Vereinsversammlung findet Dienstag, den 8. November, abends 8½ Uhr, im Brauergildehaus, mit folgender Tagesordnung statt: 1. Vortragsveranstaltung des Ortsvereins. — 2. Abwehr des Schlagwortes vom »teuren Buch«. — 3. Besprechung der Eingänge. — 4. Winterprogramm und Verschiedenes.

Die in der letzten Sitzung des Ortsvereins der Buchhändler in Hannover-Linden vorgenommene Neuwahl des Vorstandes hatte folgendes Ergebnis:

1. Vorsitzender: Carl Mierzinsky (i. Fa. Selwing'sche Verlagbuchh.), Schlägerstr. 56;

2. Vorsitzender: Erich Wendebourg, Thielenplatz 3;

Schriftführer: Karl Hahn, Georgspalast;

Kassenwart: Emil Kliner, Bolgersweg 6.

Buchhändlerverein »Kübezahl« in Breslau. — Der Verein feierte am 23. Oktober 1921 sein 54. Stiftungsfest; dem Ernst der politischen Lage entsprechend nicht mit Spiel und Tanz, sondern durch eine Herbstwanderung in Breslaus Umgebung mit Besichtigung einiger wertvoller Dorfkirchen. Die Wanderung begann in Kattern, und es wurde dort die katholische Pfarrkirche besichtigt, bei der man aber nur einen Vorgeschmack zu den folgenden Besichtigungen bekam. Nach kurzer Wanderung gelangte man zu dem Kirchlein in Thauer. Es enthält eine Anzahl recht schöner Altertümer, über die der oberflächliche Beobachter hinwegsieht und die nur der Kunstkenner findet. Der an der Südseite gelegene Heldenfriedhof paßt sich dem Kirchlein stilgerecht an. Jedem der Helden, auch den im Feindesland begrabenen, ist ein Erinnerungsstein gesetzt, und selbst die drei während ihrer Kriegsgefangenschaft im Dorfe beschäftigten und dort gestorbenen russischen Soldaten erhielten ihr Kreuz über der letzten Ruhestätte; das gemeinsame Grab wird ebenfalls liebevoll betreut. Ob dies mit den Gräbern unserer deutschen, in Feindesland zur letzten Ruhe gebetteten Helden auch geschieht? Während der nun folgenden Mittagstafel hielt der erste Vorsitzende Herr Konrad Schneider eine markige Rede und gedachte der so bitteren Zeiten; seine Worte endeten mit dem Wunsche, daß ein neues Deutschland erstehen möge. Dann wurde weitergewandert und in Rothföhrben nach Begrüßung der bis dahin mit der Eisenbahn nachgekommenen Damen und Herren die neue evangelische Kirche in Augenschein genommen, die schon äußerlich durch eine eigenartige Bauart auffällt, der sich das Innere eng anschließt. Der Kantor spielte während der Besichtigung auf der wunderbar wohlklingend abgestimmten Orgel einige Präludien. Dann wurde die katholische Kirche, ein wahres Schatzkästlein mittelalterlicher Kunst, besichtigt. Es war dies der Hauptzweck des Tages, und es war nur bedauerlich, daß die Dämmerung inzwischen eintrat, die Besichtigung also erschwerte. Es werden nicht oft Dorfkirchen solche Werte bergen, und dem Verweiser des Kirchleins, Herrn Pfarrer Schmidt, wird wohl schon von vielen Seiten der ihm für seine Mühe-waltung gebührende Dank ausgesprochen worden sein. Auch hier ist dem Kirchhof ein Heldenfriedhof angegliedert, der, da er auf dem